

Checkliste für Dein Balkonkraftwerk

Die wichtigsten Tipps für Planung, Kauf und Installation Deines Balkonkraftwerks

1. Prüfe den Installationsort

Ein Balkonkraftwerk hat ein bis zwei Solarmodule, die jeweils meistens rund 1 x 2 Meter groß sind. Viele Händler bieten Montagematerial für Balkon, Fassade, Terrasse, Dach oder Garten an.



Die Solarmodule sollten...

- möglichst keinen oder **wenig Schatten** abbekommen.
- am besten **nach Süden** ausgerichtet sein. Westen und Osten sind auch geeignet.
- im Optimalfall **in einem Winkel von 36 Grad**, vom Boden aus gemessen, aufgestellt werden. Auch 90 Grad, also senkrecht am Balkongeländer, sind ok. Bereits 70 Grad bescheren Dir deutlich höhere Stromerträge.



Eine Steckdose muss in der Nähe sein. Beachte:

- Leistet der Wechselrichter des Balkonkraftwerks nicht mehr als 800 Watt, kannst Du in den meisten Fällen eine **normale Schuko-Steckdose** benutzen. Eine spezielle [Wieland-Energiesteckdose halten Fachkreise nicht mehr für erforderlich](#).
- Nur an eine wettergeschützte Wandsteckdose anschließen - **keine Mehrfachsteckdose!**
- Nutze am besten eine Steckdose, die im Anschlusskasten über eine **eigene Sicherung** verfügt. Sind hinter einer Sicherung mehrere Steckdosen gebündelt, schließe dort am besten keine weiteren Geräte neben Deinem Balkonkraftwerk an.

2. Informiere Deinen Vermieter oder die WEG

Wenn Du zur Miete oder in einer Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) wohnst, hast Du seit Herbst 2024 einen **Anspruch** darauf, ein Balkonkraftwerk betreiben zu dürfen. Dennoch solltest Du Deine Vermieterin, Deinen Vermieter oder die WEG vorher um Erlaubnis fragen. Nur noch in Ausnahmefällen, wenn die Installation des Balkonkraftwerks unzumutbar wäre, kann die Zustimmung verweigert werden.


3. Kauf: Welches Balkonkraftwerk passt zu Dir?

 [Ein oder zwei Solarmodule](#): Welche Größe sich lohnt

Den Strom aus Deinem Balkonkraftwerk kannst Du nur in dem Moment verbrauchen, in dem er erzeugt wird. In **kleineren Haushalten** oder wenn Du **tagsüber häufig nicht zuhause** bist, lohnt sich deshalb oft nur die kleinere Variante mit einem Solarmodul. Ein grober Richtwert: Ab einem Jahresstromverbrauch von über 2.500 Kilowattstunden (kWh) lohnen sich oft zwei Solarmodule, zusammen mit einem Wechselrichter mit rund 800 Watt Leistung.

 **Kaufe ein sicheres Gerät eines seriösen Händlers.**

Leider gibt es noch keine Sicherheitsnorm für Balkonkraftwerke. Du kannst aber auf TÜV-geprüfte Solarmodule und Wechselrichter achten. In dieser [Marktübersicht](#) siehst Du zudem, welche Anlagen den Sicherheitsstandard DGS 0001 der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) erfüllen. Grün heißt zertifiziert, bei gelb gibt der Hersteller selbst an, die DGS-Standards einzuhalten. Bevorzuge vertrauenswürdige Händler mit Sitz in Deutschland oder der EU und kaufe sicheres und passendes Montagematerial.

 **Kassiere einen Zuschuss:**
Viele Städte und Landkreise fördern Balkonkraftwerke.
Vielleicht findest Du [in unserer Liste](#) auch Deinen Wohnort.

4. Los geht's: Produziere Deinen eigenen Strom

Bevor Du Dein Balkonkraftwerk an die Steckdose anschließt, beachte drei Dinge:

 **Sorge für eine sichere Montage.**

Erkundige Dich beim Händler nach der Montage. Du bist dafür verantwortlich, dass die Anlage **einem Sturm und anderen Witterungseinflüssen standhält**. Verwende keinesfalls Befestigungsmaterial, das spröde werden kann oder nicht UV-beständig ist (zum Beispiel Kabelbinder). Ziehe bei Anlagen in großer Höhe **leichte und flexible Solarmodule** vor.

 **Melde Dein Balkonkraftwerk an.**

Die [Anmeldung](#) ist verpflichtend. Hier entlang: [Marktstammdatenregister](#)

 **Dein Stromzähler darf vorübergehend rückwärtslaufen.**

Das tun alte, analoge Stromzähler, wenn Du mehr Strom erzeugst als Du gerade verbrauchst. Dein Netzbetreiber muss sich um den Zähleraustausch kümmern.

 **Verbrauche möglichst viel des erzeugten Stroms selbst!**

Nutze Haushaltsgeräte bevorzugt tagsüber, wenn die Sonne scheint und Dein Balkonkraftwerk Strom produziert. Wasch- und Spülmaschinen haben zum Beispiel oft eine Startzeit-Programmierung. Erhöhe so Deinen Eigenverbrauch.

Diese Ratgeber helfen Dir weiter:

- www.finanztip.de/photovoltaik/balkon-solaranlage/
- www.finanztip.de/photovoltaik/balkon-solaranlage/foerderung/
- www.finanztip.de/photovoltaik/balkon-solaranlage/balkonkraftwerk-anmelden/